

Verrückter Schulalltag lässt mich an meiner Eignung zweifeln

Beitrag von „DawnPond33107“ vom 29. Juni 2025 20:35

[Zitat von Caro07](#)

@cheshire cat

Ich habe deinen Eingangsbeitrag genau gelesen und hätte einige Verständnisfragen.

- Wie soll man sich das vorstellen, dass du in ein Klassenzimmer voller Glasscherben eingezogen bist?
- Der "erboste" Schulleiter klingt ziemlich heftig. Wie ist das zu verstehen? Hat er heftig rumgemeckert? Hat er nicht versucht dich anderweitig zu unterstützen?
- In welcher Form äußert die Mutter permanent ihre Meinung, dass du ungeeignet bist?
- Wie ist das zu verstehen, dass Schüler auf Konferenzen mitgenommen werden? Bei uns ist das ganz streng geregelt mit Schweigepflichtserklärungen, wenn einmal ein Nichtlehrer teilnimmt. Wenn das Schüler deiner Klasse waren, wer hat das denn verfügt?
- Mich wundert, dass es KollegInnen gibt, denen bei solchen Ereignissen nichts Besseres einfällt, mit Spott zu reagieren.
- Schon erstaunlich, dass in einer Klasse gleich so viele Schüler Suizidgedanken haben.

Es liest sich so, wie die verschiedenen negativen Ereignisse alles überschatten und teilweise in einem solchen Ausmaß geschildert werden, das man eigentlich so nicht kennt. Ich schließe mich dem Rat der anderen SchreiberInnen an: Bei solch vielen negativen Aspekten, die du im Eingangsbeitrag geschildert hast, sollte mit Hilfe von einer professionellen Therapie einmal alles angeschaut und bearbeitet werden.

Alles anzeigen

Naja, ich hatte direkt und entgegen der Absprache eine Klasse und dafür einen Raum bekommen, der vermüllt war, u.a. mit Glasscherben.

Mein ehemaliger SL wollte, dass ich keine Anzeige gegen den Schüler stelle und hat auch nicht eingesehen, warum ich ihn nicht mehr in meiner Klasse haben wollte. Nach mehreren Gesprächen, in denen ich mir vom Förderlehrer anhören durfte, dass der Schüler "sich erstmal wieder für Schule entscheiden muss" und dem Sprengen sämtlicher Stunden, durfte er dann

endlich teilbeschult werden. Das ist zu Beginn an der Schule passiert, aber so lange mache ich den Job noch nicht und mir ging es darum zu verdeutlichen, dass Gewalt durch Schüler einfach schon mehr als 1x passiert ist, trotz meiner kurzen beruflichen Zeit.

Naja, die Mutter sagt das so, zu mir, zu meinem aktuellen SL, zur Schulsozialarbeiterin, wahrscheinlich druckt sie es bald auf Banner. Im Kern ging es um Unterrichtsstörung, sie hat aber auch absurde Vorstellungen (wollte zB, dass ich Verspätungen ihres Kindes austragen, schließlich gäbe es in "richtigen" Jobs auch Gleitzeit).

"Mitnehmen" aus pädagogischen Gründen, trotz der vielen 5en, ist hier gemeint. Von mir kamen zwei 5en, die eine in einem Fach, von dem der Förderkollege (ein anderer als oben) nichts hält.

Zwei der suizidalen Kinder kommen aus der Ukraine, das ist da sicher kein Picknick gewesen mit dem Krieg, da verstehe ich die psychische Belastung schon.